79. Er sagte: „Allah schütze uns (davor), daß wir einen anderen nehmen als denjenigen, bei dem wir unsere Sachen gefunden haben! Wir würden sonst wahrlich zu den Ungerechten gehören."

80. Als sie die Hoffnung an ihm aufgegeben hatten, zogen sie sich zurück zu einem vertraulichen Gespräch. Der Älteste von ihnen sagte: „Wißt ihr (denn) nicht, daß euer Vater von euch ein verbindliches Versprechen vor Allah entgegengenommen hat und daß ihr zuvor (eure Pflicht) gegenüber Yūsuf vernachlässigt habt? Ich werde das Land nicht verlassen, bis mein Vater es mir erlaubt oder Allah ein Urteil für mich fällt. Er ist der Beste derer, die Urteile fällen.

81. Kehrt zu eurem Vater zurück und sagt: ‚O unser Vater, dein Sohn hat gestohlen, und wir bezeugen nur das, was wir wissen, und wir sind nicht Hüter über das Verborgene.

82. Frag die Stadt, in der wir waren, und die Karawane, mit der wir angekommen sind. Wir sagen gewiß die Wahrheit'."

83. Er sagte: „Nein! Vielmehr habt ihr selbst euch etwas eingeredet. (Es gilt) schöne Geduld (zu üben). Aber vielleicht[1] wird Allah sie mir alle wiederbringen. Er ist ja der Allwissende und Allweise."

84. Und er kehrte sich von ihnen ab und sagte: „O mein Kummer um Yūsuf!" Und seine Augen wurden weiß[2] vor Trauer, und so hielt er (seinen Kummer) zurück.

85. Sie sagten: „Bei Allah, du hörst nicht auf, Yūsufs zu gedenken, bis du hinfällig geworden bist oder zu denen gehörst, die umkommen."

86. Er sagte: „Ich klage meinen unerträglichen Kummer und meine Trauer nur Allah (allein), und ich weiß von Allah her, was ihr nicht wißt.

[1] Arabisch: *ʿasā,* das in Bezug auf Allah im Qur'ān immer „bestimmt" bedeutet.

[2] D.h.: blind.